

Hände weg von ROJ TV

Am 13. Juni 2008 wurde ROJ TV mit der Behauptung, dass „die Tätigkeit des Fernsehsenders laufe Strafgesetzen zuwider“ und „richte sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung“ verboten. Zudem wird behauptet, der TV-Sender betätige sich für die in Deutschland seit 1993 verbotene PKK und sei somit deren Sprachrohr, um ihre Anhängerschaft in Europa mit Nachrichten zu versorgen. Des Weiteren trage ROJ TV zur „Aufrechterhaltung des organisatorischen Zusammenhalts der Organisation“ bei.

Für genauere Infos siehe unter:

<http://www.nadir.org/nadir/initiativ/isku/hintergrund/verbot/roj/index.htm>



Der Fernsehsender ROJ TV strahlt, wie schon seine Vorgänger MED TV und MEDYA TV, täglich aktuelle Nachrichten aus Kurdistan, dem Mittleren Osten und der Welt. ROJ TV wird, allem voran Kurdistan, in vielen Staaten und Ländern dieser Welt geschaut und gilt heute als Stimme jener, die sonst nicht zum Ausdruck kommen.

Das genannte Verbot wurde am 18. Mai 2009, nach erheblichen Protesten „vorübergehend“ aufgehoben. Die Begründung des zuständigen Gerichts war „das das ROJ TV-Verfahren laufe“.

Am 25. Februar 2010 wurde dieses Verbot komplett aufgehoben. Die Behauptung, ROJ TV mache „PKK Propaganda“ wurde an das „Gerichtshof der Europäischen Union“ gegeben, da dieses Thema die internationale Recht interessiere.

Gerade einmal eine Woche ist vergangen und die belgische Polizei machte Razzien auf 25 verschiedene kurdische Einrichtungen, darunter auch ROJ TV. Gegen 05:00 Uhr morgens wurde das Studio des Senders im belgischen Denderleeuw nahe Brüssel mit 300 Polizeibeamten gestürmt. Ein Mitarbeiter, der den Vorfall der Nachrichtenagentur Firat(ANF) erklärte, sagte, dass die Polizei als erstes alle Geräte zerstörte, die zur Ausstrahlung des Programms dienen. Einige der Polizisten waren mit Sturmmasken bekleidet. Nach den ersten Erklärungen der frühen Morgenstunden des 04. März wurde bekannt, dass die Razzia im Rahmen des „Kampfes gegen den Terror“ gemacht wurde.



Gegen 11:00 Uhr des gleichen Tages wurde KONGRA-GEL Vorsitzender Remzi Kartal und KONGRA-GEL Mitglied Zübeyir Aydar festgenommen. Die Zukunft um Aydar und Kartal soll am Dienstag, den 09.03.10 klar gestellt sein. Die Razzia wurde neben ROJ TV auch bei dem *Nationalen Volkskongress Kurdistan*, KNK, und der Europavertretung der *Partei für Frieden und Demokratie*, BDP, durchgeführt.

Doch war zu sehen, dass der kurdische TV-Sender ROJ TV sich den Mund doch nicht so schnell verbieten lassen wird. Kurze Zeit später kam ein öffentlicher Aufruf der Mitarbeiter des TV-Senders, der alle Medienmitarbeiter dazu aufrief, sich mit ihnen zu solidarisieren.

Der komplette Aufruf ist unter

<http://www.nadir.org/nadir/initiativ/isku/pressekurdurk/2010/09/03.htm> zu finden.

Während die Razzia auf den Nationalen Volkskongress Kurdistan gegen 12:30 Uhr mit ca. 15 Festnahmen, darunter auch Aydar und Kartal, aufhörte, wurden zur gleichen Zeit Anwälte ROJ TVs und Mitarbeiter nicht in das Gebäude gelassen. Mitarbeiter des Fernsehsenders, die während des Überfalls im Studio waren, wurden vorübergehend mit Handschellen in die Cafeteria des Fernsehsenders gebracht.

Während der Razzia wurden mehrere Mitarbeiter verhaftet, die dann gegen 13:20 Uhr frei gelassen wurden. Zur gleichen Zeit zeigte ROJ TV, wie vermutet, dass der Fernsehsender nicht stillzukriegen ist. ROJ TV erklärte, dass ihre Geräte zur Ausstrahlung des Programms zerstört wurden, sie deswegen das Programm unterbrechen mussten aber sie in kurzer Zeit mit Hilfe der Live-Übertragungswagen wieder senden werden. Diese „Antwort“ ROJ TVs auf die Razzia war als Zeichen dafür, dass ihre Sonne – ROJ bedeutet auf kurdisch Sonne – nicht so einfach zu verdunkeln ist.

ROJ TV Mitarbeiter und eine Gruppe von Demonstranten, die zur Solidarisierung eine Sitzaktion vor dem Studio machten, haben ca. um 14:30 Uhr die polizeiliche Barrikade kaputt gemacht und sind bis zum Vorgarten des Studios gekommen. Die Mitarbeiter sagten: „Entweder werden sie mit den Razzien aufhören und unser Programm geht weiter, oder sie nehmen uns alle fest!“ Zwischen Mitarbeiter und Polizei waren von Zeit zu Zeit angespannte Momente zu sehen.

Inzwischen erklärte der Journalist Burhan Erdem einiges zu der Razzia. Erdem, der sagte, dass erst eine „Anti-Terror-Polizei“ und später erst die normale Polizei in das Studio getreten ist, erklärte folgendes zur ANF:

„Es war morgens gegen 05:40 Uhr. Eine Gruppe von der ‚Anti-Terror-Polizei‘ führte die Razzia durch. Ich traf Vorbereitungen im Studio für das Programm, das ich morgens machen sollte. Auf einmal sah ich Polizisten mit Sturmmasken vor mir gesehen. Sie haben mit den Waffen auf mich gezeigt und von mir verlangt, dass ich die Hände hoch nehme. Danach hat man mich auf den Boden gelegt und Handschellen angelegt. Ich fragte, wieso sie das machen. Schließlich bin ich nur ein Journalist. Ich bekam keine Antwort. Man hat uns komplett durchsucht, unsere Handys beschlagnahmt und unsere Notizen angeschaut. Einer, der eine Sturmmaske anhatte, sprach türkisch. Als ich fragte, ob er Türke sei, antwortete er mir, dass er ganz normaler Polizist ist. Diese Handlungen dieser Anti-Terror-Teams waren entwürdigend. Nachdem diese gegangen sind, ist die normale Polizei gekommen und haben die Ausstrahlung des Programms gestoppt“.



Kompletter Artikel:

<http://www.nadir.org/nadir/initiativ/isku/pressekurdurk/2010/09/12.htm>

Um 15:36 Uhr meldete ANF, dass ROJ TV ein Programm live überträgt. ROJ TV strahlte die Bilder der Razzia aus und gab die beste Antwort, die man geben konnte. Journalist Erdal Er von dem Fernsehsender gab die jüngsten Nachrichten wieder.

Inzwischen spannte sich die Atmosphäre zwischen der Polizei und dem demonstrierenden Volk an. Während der Ausschreitungen verletzte sich ROJ TV Mitarbeiterin Ilke Jiyan am Kopf.

ANF meldete um 18:40 Uhr, dass die Razzia auf die ROJ TV Studios beendet worden sind.

Um 19:20 Uhr bestätigte die föderale Staatsanwaltschaft, dass ein türkischstämmiger Polizist an der Razzia beteiligt war. Der komplette Artikel:

<http://www.nadir.org/nadir/initiativ/isku/pressekurdurk/2010/09/10.htm>

In den frühen Morgenstunden des 05.03.10 erschien ein Artikel in der ANF, der die Protagonisten der Razzien den „dreier Mechanismus“ benennt. Laut dem Artikel sollen die Festnahmen von Aydar und Kartal am 01.03.10 geplant worden sein. Für die Razzien sollen unzählige Daten, darunter Telefondaten, weitergegeben worden sein.

Türkische Behörden erklärten ihre Zufriedenheit über die Razzien. Verschiedene Behörden und Minister bestätigten die Zusammenarbeit des türkischen Geheimdienstes und der belgischen Polizei.

Am selben Tag erschien in der ANF ein Artikel von Devrim Arslan, einer Mitarbeiterin von ROJ TV. Sie erklärt ihre ersten Momente des nächsten Tages im ROJ TV Studio.

Der komplette Artikel siehe hier:

<http://www.nadir.org/nadir/initiativ/isku/pressekurdurk/2010/09/11.htm>

Am gleichen Tag machten ROJ TV Mitarbeiter eine Presseerklärung zu der Razzia. Die Erklärung, die um 12:15 Uhr begann, beinhaltete:

„Die Razzia des gestrigen Tages auf ROJ TV wurde nicht auf irgendeine Institution gemacht. Diese Operation war gegen belgisches und europäisches Recht. Wir als Firma machen hier unsere Arbeit und unsere Türen sind immer offen. Wenn andere Firmen einmal kontrolliert werden, werden wir zehn Mal kontrolliert. All unsere Arbeit, die wir bisher machten, war im Rahmen des belgischen Rechts.

Sowohl die belgischen Verantwortlichen als auch wir wissen, dass diese Operation keine rechtliche war, sondern eine politische. Das, was hier gemacht wurde, ist dasselbe, was in der Türkei von dem türkischen Staat gemacht wird. Während dieser Operation wurde von der belgischen Polizei, darunter auch türkische, gegen unsere Mitarbeiter und Zuschauer der gleiche Terror ausgeübt. Die Operation wird ‚Operation gegen den Terror‘ genannt aber die Operation selbst ist Terror. Während einer Durchsuchung eines Fernsehens dürfen unter keinen Umständen sieben Personen verletzt werden. Aber während der gestrigen Operationen wurden sieben unserer Mitarbeiter verletzt und haben ein ärztliches Attest erhalten. Die genannten Personen sind keine Terroristen sondern Journalisten. Das Geschehene ist Terrorismus. Die Polizei und andere Einrichtungen können jederzeit zu Durchsuchungen zu unseren Studios kommen. Wenn sie in Sachen Ausstrahlungen und Finanzen durchsuchen wollen, dann ist unsere Tür immer geöffnet. Aber wenn das gemacht wird, dann nach den geeigneten Manieren und Gesetzen. Wir arbeiten nach dem Gesetz, aber das, was mit uns gemacht wird, ist nicht gesetzlich.

Gestern, während der Razzia von 05:00 Uhr bis 17:00 Uhr, wurden 200 Computer, unser Schreibsystem, Geräte der Nachrichtenagentur Reuters, dessen Abonnent wir sind, Bild- und Toneffektmaschinen, ca. 20 Laptops, Privateigentum, Kleidung der Mitarbeiter und Nahrung beschlagnahmt. Tee- und Kaffeemaschinen, die hier sind, wurden zerstört. Nach dem jetzigen Stand haben wir einen technischen Verlust von 1.200.000€. Sachen, die sie nicht mitnehmen konnten und alle Kabel wurden kaputt gemacht und. Das, was wir hier verstehen ist, dass unsere Programmausstrahlung sabotiert und verhindert werden wollte. Wir appellieren an die belgische Regierung: Sie müssen alle Geräte zurückgeben, die wir für die Fortsetzung unseres Programms benötigen. Sie haben nicht das Recht unser Privateigentum zu zerstören. Wir arbeiten mit einem Stift

und einem Computer. Das ist unsere Waffe. Das ist unsere Ehre und diese werden wir niemanden so leicht überlassen. Wir werden jeden rechtlichen Weg für den Schadensersatz eingehen.

Wir wollen nochmals an die belgische Regierung appellieren: Wie kann es sein, das die türkische Polizei auf ihrem rechtlichen Territorium eine Firma überfällt? Wo sind die Gesetze Belgiens? Wo ist die Ehre Belgiens? Die Handschellen, die uns heute angelegt wurden, kennen wir aus der Türkei und aus Kurdistan. Aber gestern wurden diese von türkischen und belgischen Polizisten an Hände kurdischer Journalisten gelegt. Die belgische Regierung muss sich von unserem Fernsehen, von unseren Zuschauern und vom kurdischen Volk entschuldigen. So wie wir in der Vergangenheit uns im Rahmen des belgischen Rechts aufhielten, werden wir das in Zukunft auch tun.

ROJ TV ist die Stimme des kurdischen Volkes und des mittleren Ostens. Wir strahlen unser Programm in fünf Sprachen aus. Unser Ziel ist es, unser Volk und unsere Zuschauer mit objektiven Nachrichten zu übermitteln. Denn, wir sind die Stimme der Wahrheit; wir dechiffrieren die Verleugnungs- und Vernichtungspolitik des türkischen Staates gegenüber der kurdischen Bevölkerung. Deswegen wollte der türkische Staat schon hunderte Mal unsere Stimme ersticken. Bisher wurden hunderte von Verfahren gegen uns eingeleitet und keine führte zu irgendeinem Ergebnis. Der Grund ist, weil wir im Rahmen der Pressefreiheit unser Programm ausstrahlen. Wir kennen das Ziel des türkischen Staates, aber wir appellieren an europäische Staaten: Seid nicht auf der Seite dieses Zieles, habt Respekt vor dem Freiheitswunsch des kurdischen Volkes. Wieso will Europa unsere Stimme ersticken wenn das Thema ‚Kurden‘ heißt? Wir rufen europäische Presse- und Medieneinrichtungen dazu auf, gegen das gemachte gegen ROJ TV nicht leise zu sein“.



Am Samstag den 06.03.10 demonstrierten schließlich ca. 10.000 Menschen im belgischen Brüssel gegen die Razzia auf ROJ TV. In der Demonstration standen Politiker wie Tahîr Kemalîzade (KNK Vorsitzender), Nizammettin Toğuç, Celal Kemalîzade, Halit Azizoğlu und Adem Uzun, aber auch Künstler wie Rotînda, Xelîl Xemgîn, Cewat Merwanî, Seyîdxan, Dilovan und Diyar ganz vorne. ROJ-TV-Mitarbeiter Ahmet Dicle war ebenfalls anwesend.

Die Nachrichtenagentur Firat (ANF) berichtet, das im Besonderen die Jugendlichen sehr zornig waren. Die Jugendlichen protestierten das Vorgehen der belgischen Polizei mit einem Plakat, auf dem „Belgien, werde nicht zur Marionette der USA“ stand.

KNK-Vorsitzender Tahîr Kemalîzade warnte Belgien und die EU mit einer scharfen Rede. Kemalîzade, erklärte dass die Festnahmen ihrer Freunde nicht (Menschen) rechtlich und die Art, wie weltbekannte Politiker wie Aydar und Kartal, festgenommen werden, „beschämend“ sind.

Kemalîzade sagte: „Das kurdische Volk ist heute hier, an diesem Ort. Aus allen Teilen Kurdistans wurde eine sehr farbige, nationale Haltung angenommen. Das kurdische Volk brachte heute und hier ihren gemeinsamen Willen zum Ausdruck und nahm ihre eigenen Werte in Schutz. Keiner wird die Kraft haben, dieses Volk zu kriminalisieren. Wir rufen Belgien und die EU auf, sich von diesem Fehler abzuwenden“.

ROJ-TV-Mitarbeiterin Necibe Karadaxi erklärte, das Handschellen nicht nur in Kurdistan den Politikern und Bürgermeistern angelegt werden. Karadaxi: *„Mitten in Europa wurden unseren Freunde Handschellen angelegt und festgenommen. Man nennt uns Terrorist aber jene, die diese Operation durchgeführt haben sind Terroristen. Das ‚demokratische‘ Europa hat uns mit Sturmmasken überfallen. Wieso hat man so sehr Angst vor den Kurden? Wir wissen ganz genau, dass dieser Angriff von Washington und Ankara geplant worden ist. Wir sind keine Terroristen, sondern die Stimme eines Volkes. Wir haben dem kurdischen Volk ein Versprechen gegeben, das wiederholen wir. Wir werden gegen jede Ungerechtigkeit widerstehen und auf der Seite des rechten Widerstands sein“.*

Der kurdische Politiker Cuma Tak und BDP-Mêrdîn Parlamentarierin Emine Ayna erklärten auch ihre Meinungen zu den Razzien: Tak sagte, das das Geschehene im Rahmen eines politischen Genozidkonzepts gemacht wurde und weiterhin gemacht werden wird: *„Die wahren Organisatoren der Operation in Belgien ist die NATO, die ihr Zentrum in Brüssel hat. Mit diesen Angriffen wird ROJ TV nicht verstummen. ROJ TV ist die Stimme des Volkes. Ein Volk kann nicht erdrückt und vermmummt werden“*, so Tak.

Emine Ayna erklärte in ihrer kurzen Rede, das solch ein Angriff, der während der Diskussionen um das armenische Genozid geschieht, keiner im Rahmen des Rechts und der Demokratie betrachten wird. Ayna sagte: *„Die Sinnlosigkeit dieser Operationen zeigen sich darin, dass unser Volk heute hier ist und ihren Sender in Schutz nimmt. Ich begrüße den Widerstand von euch allen mit Respekt“.*



*angefertigt von der YXK-Frankfurt
yxk.frankfurt@yahoo.de*